

Zirkus hat in Alfeld umjubeltes „Heimspiel“

Flottes Spektakel der Artisten / Witzige Tiernummern / Gedenken an frühere Seniorchefin Ingrid Geier-Busch

Alfeld (ara). Manege frei in Alfeld: Die „Sinfonie der Sinne“ hat gestern das Publikum im ausverkauften Zelt begeistert. Großen Applaus und Jubelrufe gab es für die Künstler des Zirkus Busch-Roland. Ob Clownerie, Artistik oder auch Dressuren – die Auftritte waren ein flottes Spektakel. Allein 1400 Zuschauer wollten die erste Vorstellung sehen.

Was die Tierwelt nicht alles hergibt. Der 40-jährige Jochen Krenzola, Tierpfleger und Zirkusmann, ließ in Alfeld seinen „Zoo“ Schau laufen. Vom riesigen irischen Wolfshund bis hin zum putzigen Jack Russell-Terrier, bunte Ara-Papageien, weiße Kakadus, eine mächtige Mönchsgeier-Dame, Katzen, Gänse, Laufenten, Hühner – und sogar einen Fuchs präsentierte Krenzola im Zelt. Und siehe da. Alle vertrugen sich. Der Fuchs schob das Geflügel sogar in einem

Katzen,
Papageien,
Geier, Tauben,
Hühner:
Der „Zoo“
von Jochen
Krenzola
(Mitte) ist
eine Attraktion
des Zirkus
Busch-Roland.
Fotos: Hartmann



Vier der Tiger, die der polnische Tierlehrer Marek Jama in der Manege vorführt.

Wägelchen vor sich her. Und auch Geier Kyra zog viele Blicke auf sich, nicht nur, wenn er durchs Zelt flatterte.

Der Vogel lebe von Geburt an im Zirkus und sei einzigartig in Europas Manegen, werben die Zirkusleute. Kein Wunder, dass die Zuschauer in Alfeld von dieser witzigen Tier-Show begeistert waren.

Toll auch die waghalsige Artistik und Jonglierkunst, die Künstler wie Konstantin Besegenov, Anthony Wandruschka oder auch Maria Eleky zeigten. Der Österreicher Anthony Wandruschka glänzte dabei am amerikanischen Schwungtrapez – ein durchtrai-

nierter „König der Lüfte“, der mit seiner waghalsigen Nummer für viel Nervenzettel sorgte.

Liebenswert auch die vielen Auftritte des russischen Clowns Vladimir Slobeniuk (48), der auch auf einem Drahtseil seine Faxen machte. Ehrensache war für „Slobi“, dass er etliche Zuschauer in seine Possen einband. Zum Beispiel, wenn er manchem Mit-Mimen schwungvoll Popcorn in den Mund beförderte. Stets behilflich war ihm dabei seine Ehefrau Olga – die beiden sind ein total eingespieltes Team. So etwa bei einer Nummer, als Olga wie eine aufgezo-

gene Puppe mit erstarrter Miene durch die Manege stapfte.

Eingespielt – das sind auch der polnische Dompteur Marek Jama und seine Tiere. Er führte erst gelehrige Pferde und dann Furcht einflößende Tiger vor.

Insgesamt ein kunterbuntes Treiben, eine gut zweieinhalbstündige Show ohne Längen. Unterm Strich ein gelungener Tourneeauftritt in Alfeld – und das in Gedenken an die frühere Seniorchefin Ingrid Geier-Busch, die am 1. März in Alfeld mit 76 Jahren gestorben war.

Die Familie Geier-Busch ist ohnehin in Alfeld ein Begriff, wo der Zirkus jahrelang ein Winterquartier und gestern ein „Heimspiel“ hatte. „Der Zirkus hat uns wirklich gut gefallen. Besonders die Tiernummern waren süß“, sagte Carola Schröder, die mit ihrem Sohn Philipp-Alexander (6) in der ersten Reihe saß.

Der Zirkus gastiert heute noch einmal auf dem Festplatz Hackelmasch. Vorstellungen sind um 15.30 und 19.30 Uhr. Der Vorverkauf läuft ab 9 Uhr an den Zirkuskassen.



Der Österreicher Anthony Wandruschkas – als Jongleur und auch als Artist.